13 Jahre

Arbeitsgemeinschaft Hilfsorganisationen im Katastrophenschutz (HiK)

"Aufgaben – Ziele – Perspektiven"













Gründung der HiK

 25.10.2006 Gespräch der Hilfsorganisationen in der die Arbeitsgemeinschaft gegründet wurde













Gründung der HiK-Leitungsgruppe

 Die DRK Leitungsgruppe wurde ab 2007 durch Vertreter aller Hilfsorganisationen verstärkt und als HiK-Leitungsgruppe genutzt.













Anerkennung der HiK Leitungsgruppe

 07.12.2009 Überreichung des Bescheids zur Anerkennung der HiK Leitungsgruppe als zentrale Einrichtung Landesvorhaltung Katastrophenschutz nach § 6 LBKG durch Innenminister Bruch















Aufgaben der HiK-Leitungsgruppe

 Die Leitungsgruppe wird zur Bewältigung drohender oder bereits eingetretener außergewöhnlicher Schadensereignisse eingerichtet.

 Dies geschieht bis hin zum Einsatz von Kräften der Hilfsorganisationen im Rahmen eines Katastropheneinsatzes sowie zur Planung von Großeinsätzen, deren Durchführung und bei Übungen.













Weitere Aufgaben

- Beratung über Draht oder vor Ort
- Vermittlung von Experten
- Heranführen von Kräften
- Übernahme von Aufgaben auf Anforderung des Mdl / ADD
- Vermittlung und Heranführung von Material













Ereichbarkeit

Alarmierung über die Leitstelle Bad Kreuznach

24 Stunden Schichtbetrieb bei Einsätzen

oder Wochentags von 09:00 – 16:00 Uhr

Telefon: 06131 / 2828 2300

Fax: 06131/ 2828 2399

E-Mail: <u>leitungsgruppe@lv-rlp.drk.de</u>













AG Abschnittsleitung Gesundheit

Auf dem Katastrophenschutzsymposium
 2013 fand die erste Vollversammlung der AG
 ALG statt













HiK Logo

HiK-Logo seit 2016:















Katastrophenschutz RLP

MTF

Medikamentendepots

Sonderalarm Rettungsdienst

ZELK

MdI

ADD

HiK Leitungsgruppe

Rettungsdienst



Katastrophenschutzmodule /

SEG











(HiK) in Rheinland-Pfalz Arbeitsgemeinschaft Hilfsorganisationen im Katastrophenschutz

Katastrophenschutzstrukturen in RLP

Arbeitsgemeinschaft Hilfsorganisationen im Katastrophenschutz Rheinland-Pfalz Katastrophenschutz-Strukturen des Sanitäts-, Betreuungs- und Verpflegungsdienstes in Rheinland-Pfalz Version 2.0 06.05.2008 Eine gemeinsame Konzeption der Landesverbände der Hilfsorganistionen, abgestimmt mit dem Ministerium des Innern und für Sport des Landes Rheinland-Pfalz. Rheinland Dfalz Ministerium des Innern und für Sport









Malteser







Warum eine Neukonzeption?

- Anpassung des HiK-Konzepts 2.0 (2008) an den aktuellen Stand des Katastrophenschutzes, die Technik und die Aufgaben der Hilfsorganisationen
- Aufbau auf bewährte, einheitliche Katastrophenschutzstrukturen
- Gewinn an Flexibilität durch Personalaufstockung und Neuorganisation der Katastrophenschutzmodule



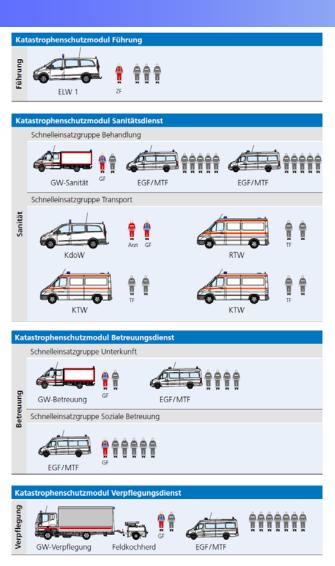












- Aufbau auf den bewährten Strukturen
- Vier neue Schnelleinsatzgruppen
- Personelle und materielle Anpassungen an den aktuellen Stand der Notfallmedizin und der Einsatztaktiken im Bevölkerungsschutz
- Flexibel einsetzbar durch kleine Schnelleinsatzgruppen
- Jede SEG mit spezifischem Einsatzgebiet













Katastrophenschutz (HiK) in Rheinland-Pfalz Arbeitsgemeinschaft Hilfsorganisationen im

Abschnittsleitung Gesundheit



Personal:

- 1 Leitender Notarzt
- 1 Organisatorischer Leiter

Fahrzeug:

Jeweils 1 KdoW nach Kap. 8.1 oder Privatfahrzeug nach Anlage dieses Konzeptes

Keine Veränderung zu HiK 2.0





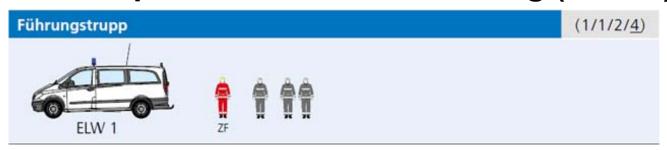








Katastrophenschutzmodul Führung (1/1/2/4)



Personal:

- 1 Zugführer
- 1 Zugführer als Führungsassistent
- 2 Sprechfunker (davon 1 Kraftfahrer)

Fahrzeug:

1 ELW 1 (DIN SPEC 14507-2:2014-04)







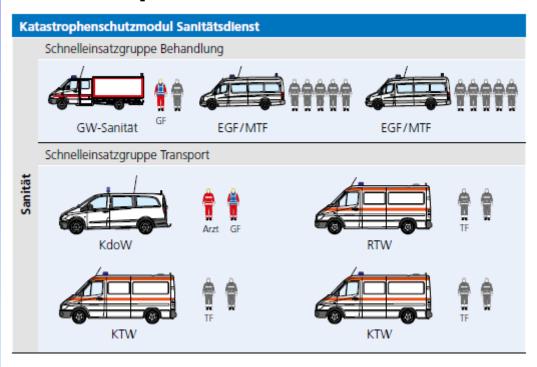








Katastrophenschutzmodul Sanitätsdienst (1/2/17/20)















Schnelleinsatzgruppe Behandlung (0/1/11/12)



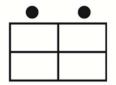
Personal:

- 1 Gruppenführer
- 11 Helfer (davon 3 Kraftfahrer)
 - 3 Rettungssanitäter
 - 8 Sanitäter

Fahrzeug:

1 GW-San

2 EGF/MTF

















Schnelleinsatzgruppe Behandlung

Aufgaben (Auszug):

- Sucht, rettet und behandelt Verletzte/Erkrankte
- Baut und betreibt (strukturierte/erweiterte) Patientenablagen
- Stellt Transportfähigkeit her
- Registriert Verletzte/Erkrankte
- Wirkt beim Aufbau/Betrieb eines BHP 50 mit

Leistungsbeschreibung:

- Erstversorgung von 15 Patienten pro Stunde (Material für zwei Durchgänge vorhanden)
 - 20%=3 Patienten SK I
 - 30%=5 Patienten SK II
 - 50%=7 Patienten SK III

Neue Patientenverteilung nach Konsensus-Konferenz 2017





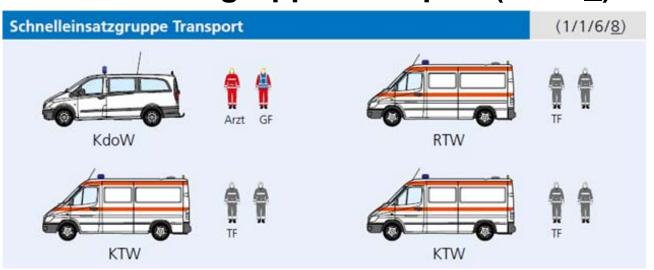


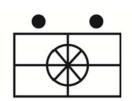






Schnelleinsatzgruppe Transport (1/1/6/8)







Personal:

1 Arzt

1 Gruppenführer

Fahrzeug:

1 KdoW gemäß Kapitel 8.1

1 RTW nach DIN EN 1789 Typ C

6 Helfer (davon 3 Kraftfahrer) 2 KTW nach DIN EN 1789 Typ A2 oder B

- 1 Rettungssanitäter
- 5 Sanitäter













Schnelleinsatzgruppe Transport

Aufgaben:

- handelt auf Anweisung des LNA
- führt ärztliche Maßnahmen durch
- transportiert Verletzte/Erkrankte nach Anweisung der Abschnittsleitung Gesundheit

Leistungsbeschreibung:

- Abtransport von 3 bis 5 Patienten je nach Sichtungskategorie und Patientenzustand
 - Entscheidend abhängig von Lage des Einsatzortes und der Straßenverkehrsanbindung





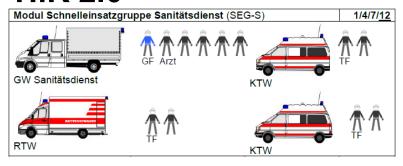




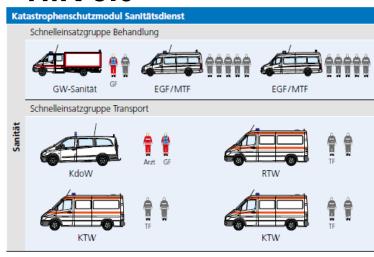




HiK 2.0



HiK 3.0



- 8 Einsatzkräfte mehr zur Verfügung
- Behandlung und Transport wird nicht mehr von der selben SEG übernommen
 - → größere Flexibilität für ALG, da diese bei mehren EAs parallel laufen können
- Flexible Einsatzmöglichkeit des Arzttrupps





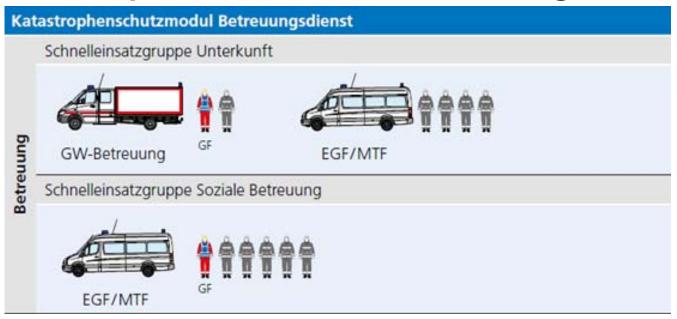








Katastrophenschutzmodul Betreuungsdienst (0/2/10/12)















Schnelleinsatzgruppe Unterkunft (0/1/5/6)



Personal:

- 1 Gruppenführer
- 5 Helfer (davon 2 Kraftfahrer)
 - 3 Betreuungshelfer
 - 2 Betreuungshelfer, Fachkraft PSNV

Fahrzeug:

- 1 GW-Betreuung
- 1 EGF/MTF

















Schnelleinsatzgruppe Unterkunft

Aufgaben:

- betreut und registriert Betroffene (ggf. Versorgung Patienten SK III)
- richtet Betreuungsstelle (Unterkunft für Betroffene oder Einsatzkräfte) ein und betreibt diese autark
- Hilft bei Aufbau und Betrieb von Betreuungsstellen/-plätzen
- versorgt Betroffene mit Gegenständen des dringenden täglichen Bedarfs
- verteilt ggf. Verpflegung (in Zusammenarbeit mit der Verpflegungsgruppe)













Schnelleinsatzgruppe soziale Betreuung (0/1/5/6)

Schnelleinsatzgruppe Soziale Betreuung (0/1/5/6)

EGF/MTF

GF

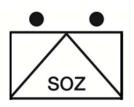
(0/1/5/6)

Personal:

- 1 Gruppenführer
- 5 Helfer (davon 1 Kraftfahrer)
 - 3 Betreuungshelfer, Grundausbildung PSNV
 - 2 Betreuungshelfer, Fachkraft PSNV

Fahrzeug:

1 EGF/MTF

















Schnelleinsatzgruppe soziale Betreuung

Aufgaben:

- fängt Betroffene auf, registriert und informiert diese
- errichtet und betreibt Anlaufstellen
- hilft bei Aufbau und Betrieb von Betreuungsstellen und –plätzen
- wirkt bei Unterbringung von Einsatzkräften mit
- leistet Erste Hilfe und veranlasst notwendige weitere medizinische und psychosoziale Versorgung

Leistungsbeschreibung:

- Soforthilfe:
 - Auffangen und Betreuen von 150 Personen (Anlauf-/Betreuungsstelle)
- Stabilisierungsphase:
 - Betreuung von 100 Betroffenen in einem Betreuungsplatz / einer Notunterkunft





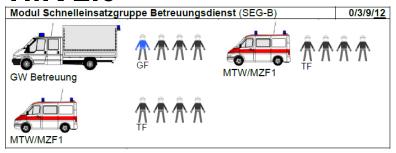








HiK 2.0



HiK 3.0



- Flexiblere Einsatzmöglichkeit der zwei Gruppen mit klaren Einsatzbereichen
 - → aber: weiterhin sehr enge Zusammenarbeit; dann unter der Führung des GF Unterkunft
- Bei kleineren Einsätzen geringer Personalaufwand durch Trennung der Bereiche Unterkunft und soziale Betreuung













Katastrophenschutzmodul Verpflegungsdienst (0/1/8/9)



Personal:

- 1 Gruppenführer
- 1 Feldkoch/Verpflegungshelfer II
- 7 Helfer (davon 2 Kraftfahrer)
 - 7 Verpflegungshelfer I

Fahrzeug:

- 1 Feldkochherd (für 300 Personen)
- 1 GW-Verpflegung
- 1 EGF/MTF

















Katastrophenschutzmodul BHP 50

Aufgabe:

Behandlung von 50 Verletzen pro Stunde mit Material für 2 Durchläufe

Nach Konsensus Konferenz 2017 folgende Patientenverteilung:

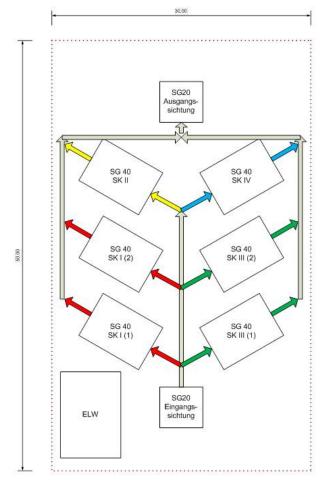
- 10x SK
- 15x SK ||
- 25x SK III

Patientenverteilung allgemein:

SK I: 20%

SK II: 30%

SK III: 50%















Katastrophenschutzmodul BHP 50

Neue Zusammensetzung nach HiK-Konzept 3.0:

- 1 Führungstrupp (1/1/2/<u>4</u>)
- 3 SEG Behandlung [Personal] (0/3/33/36)
- 3 Arzttrupps (aus SEG Transport herausgelöst) (3/3/0/6) +
- 2 SEG soziale Betreuung (0/2/10/<u>12</u>) +
- 1 Behandlungsplatz 50 ZELK [Material]
- ggf. weitere Einheiten zur Unterstützung

gesamt (4/9/45/<u>58</u>)

⇒ weniger Unterführer als bei HiK 2.0, jedoch unproblematisch, da BHP 50 nur 5 Unterführer benötigt















Katastrophenschutz (HiK) in Rheinland-Pfalz Arbeitsgemeinschaft Hilfsorganisationen im

Betreuungsplatz 500

Aufgabe:

Betreuung von 500 Personen mit Unterkunft, Verpflegung und Artikeln des persönlichen Bedarfs

Personal:

1 Führungstrupp	(1/ 1/ 2/ <u>4</u>)	+
3 SEG-Unterkunft	(0/3/15/ <u>18</u>)	+
3 SEG-soziale Betreuung	(0/3/15/ <u>18</u>)	+
2 SEG-Verpflegung	(0/2/16/ <u>18</u>)	+
1 SEG-Transport	(1/ 1/ 6/ <u>8</u>)	+
1 Betreuungsplatz 500 ZELK [Material]		

Gesamt (2/10/54/<u>66</u>)











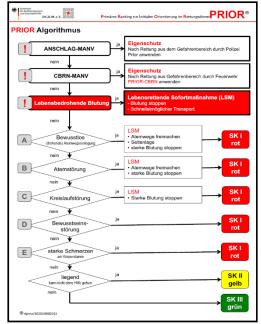




Vorsichtungsalgorithmus PRIOR®

- Erstmalige Aufnahme eines landeseinheitlichen
 Vorsichtungsalgorithmus bei MANV-Lagen zur Beurteilung von Verletzten/Erkrankten durch nicht-ärztliches Personal
- PRIOR-Algorithmus entwickelt von Deutscher Gesellschaft für Katastrophen Medizin e.V. (DGKM) und dem Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katstrophenhilfe (BBK)
- Schnellere Behandlungsstrukturierung am Einsatzort möglich
- Durch Handkarte für jeden Helfer leicht einsetzbar

Primäres Ranking zur Initialen Orientierung im Rettungsdienst PRIOR















Patientenanhängekarte

Zusatzkennzeichnung

- **B** in schwarzer Schrift auf weißer Karte = unverletzt Betroffene
- **TP** auf der entsprechenden Farbkarte = Transportpriorität
- **K** auf der entsprechenden Farbkarte = kontaminierter Patient













Fazit

- → Katastrophenschutzstrukturen in RLP auf dem neuesten Stand der Einsatztaktiken und Technik
- → flexiblere Einsatzmöglichkeiten durch neue Organisation der Katastrophenschutzmodule und Aufstockung des Personals
- → Fortschreibung der bewährten Katastrophenschutzstrukturen
- → Aufnahme des Betreuungsplatz 500 ins Konzept
- → Aufnahme Vorsichtungsalgorithmus für eine einheitliche und schnellere Behandlungsstrukturierung













Regelmäßige Tätigkeiten im Jahr

- sechs Sitzungen
- eine Klausurtagung
- diverse Arbeitskreissitzungen
- Übungen













Symposium Bevölkerungsschutz und Rettungsdienst



Programm 09:00 Begrüßung Univ.-Prof. Dr. med C. Werner Katastrophenschutz Vorsitz: A. Hitzges / R. Lipp 09:05 Rettungsdienst trifft Katastrophenschutz. Komplex oder leistungsfähig? Dr. med. Guido Scherer 09:35 Neue Ergebnisse der Sichtungskonsensuskonferenz Gerald Fuhr 10:05 Wasserrettung im Zeichen des Klimawandels Gerhard Scholz 10:35 Kaffeepause Rettungsdienst Vorsitz: Dr. med. G. Scherer / M. Gonzalez 11:15 RettDG-Novelle "Eckpunkte Rettungsdienstgesetz Andreas Hitzges

Kompakt und für die Praxis

Frank Sarangi

Programm 12:15 CRM in der rettungsdienstlichen Aus-Steffen Lipp 12:45 Mittagspause Notfallmedizinische Versorgung Vorsitz: Dr. med. B. Mansion / J. Veith 13:45 Schlaganfallversorgung Herausforderungen und Chancen PD Dr. med. Annette Spreer Univ.-Prof. Dr. med. Marc Brock-14:20 Aktuelle wissenschaftliche Arbeiten Dr. med. Andreas Thierbach 14:50 Reanimation im hohen Lebensalter? Prof. Dr. med. Hendrik Gervais 15:20 Verabschiedung Manuel Gonzalez 15:30 Ende der Veranstaltung

2. Vollversammlung AG ALG + Fortbildung für Führungskräfte

Mittwoch, 05.06.2019					
Zeit	Gemeinsame Themen für Abschnittsleitung Gesundheit & Führungskräfte			Referent	
18:00 – 18:15 Uhr	Begrüßung / Organisatorisches			Rainer H	loffmann
18:15 – 18:45 Uhr	Vortrag: Rettungsdienst trifft Katastrophenschutz			Christiar Marco K	
18:45 – 19:15 Uhr	Vorstellung HiK-Konzept 3.0			Marco K	lein
19:15 – 19:30 Uhr	Präsentation: Tool zur Kostenberechnung des Materials nach HiK 3.0				spar
19:30 – 20:00 Uhr	Pause & Imbiss sowie Aufteilung der beiden Veranstaltungen				
	Abschnittsleitung Gesundheit Füh		rungskräfte		
20:00 – 20:15 Uhr	Aktueller Sachstand der Arbeitsgruppe "MANV-Modul im ZLB"	Dr. med. Holger Buggenhagen	Sicherheitskonzepte für Großveranstaltungen – mögliche Fallstricke		Uwe Gaspar
20:15 – 20:30 Uhr	Aktueller Sachstand der Arbeitsgruppe "Transportorganisation"	Dr. med. Holger Buggenhagen			
20:30 – 21:30 Uhr	Neuorganisation der Vertretung der ALG in der HiK	Dr. med. Holger Buggenhagen + Heiner Weides + Rainer Hoffmann + Roland Lipp	Führen in besonderen Einsatzlagen – Moses Zusammenarbeit mit der Polizei		
21:30 – 21:45 Uhr	Feedback / Organisatorisches / Abschluss	Roland Lipp	Feedback / Marco Klein Organisatorisches / Abschluss		

Neuwahl der Vertretung der AG ALG in der HiK

Leitende Notärzte					
Sprecher	Weitere Vertreter in der HiK				
Mario Liebl	Holger BuggenhagenTobias Limbach				

Organisatorische Leiter Rettungsdienst				
Sprecher	Weitere Vertreter in der HiK			
 Markus Bersch 	 Jürgen Blank 			
	 Jochen Diehl 			













Einsatz ELW 2 Nature One 2019

Katastrophenschutz (HiK) in Rheinland-Pfalz Arbeitsgemeinschaft Hilfsorganisationen im















RLP-Tag in Annweiler am Trifels















Aktualisierung der Homepage der HiK (<u>www.hik-rlp.de</u>)

Arbeitsgemeinschaft Hilfsorganisationen im Katastrophenschutz in Rheinland-Pfalz (HiK)



Startseite

Zentrale Einrichtung Landesvorhaltung
Katastrophenschutz (ZELK)

AG Abschnittsleitung Gesundheit

Termine / Tagungen

Downloads

Kontakt

Impressum

Arbeitsgemeinschaft Hilfsorganisationen im Katastrophenschutz in Rheinland-Pfalz (HiK)

Willkommen auf den Webseiten der Arbeitsgemeinschaft Hilfsorganisationen im Katastrophenschutz (HiK) in Rheinland-Pfalz!



Rheinland-Pfalz Arbeitsgemeinschaft Hilfsorganisationen im (HIK) in Katastrophenschutz

Startseite
Zentrale Einrichtung Landesvorhaltung
Katastrophenschutz (ZELK)
AG Abschnittsleitung Gesundheit
Termine / Tagungen
Downloads
Kontakt
Impressum

Unterlagen HiK-Konzept

Katastrophenschutz-Strukturen des Sanitäts-, Betreuungs- und Verpflegungsdienstes in RLP (HiK-Konzept) Version 3.0

Synopse HiK 2.0 - HiK 3.0

Tool Kostenanalyse HiK-Konzept 3.0

Leitfaden Kostenanalyse HiK-Konzept 3.0

Führungsmittel

Meldevordruck

Eingangsnachweis

Ausgangsnachweis

HiK - Taktische Arbeitshilfe EAL Gesundheit (aktuell, gültiges Papier)

Einsatzprotokoll Organisatorischer Leiter

Einsatzprotokoll Führungsassistent

Einsatzprotokoll Rettungsmittelhalteplatz

Einsatzprotokoll Sichtung

Einsatztagebuch Vorlage 1

Einsatztagebuch Vorlage 2

Patienten- und Kräfteübersicht Patientenablage

Einsatzbefehl

Einsatzinformation

Einsatzkräfteregistrierung

Fahrzeugnachweiskarte nach HiK 3.0

Material-Bestandsdatei

Übergabeprotokoll

Verlust-Schadensmeldung

Unterlagen Fortbildungen

Vorträge der "Vollversammlung Abschnittsleitung Gesundheit & Fortbildung für Führungskräfte" Juni 2019

Führen in besonderen Einsatzlagen - Zusammenarbeit mit der Polizei

Sicherheitskonzepte für Großveranstaltungen - mögliche Fallstricke

Präsentation: Tool zur Kostenberechnung des Materials nach HiK 3.0

Vorstellung HiK-Konzept 3.0

Rettungsdienst trifft Katastrophenschutz

Programm der Veranstaltung

Aktuelle Themen

- HiK-Konzept
- Mitwirkung in verschiedenen Arbeitsgruppen
 - ADD (Transportorganisation)
 - Fraunhofer IESE (MANV-Modul im ZLB)
- Zentrale Vorhaltung Betäubungsmittel / Medikamentendepots













Ausblick 2020

Symposium Gesundheitlicher Bevölkerungsschutz

08. Mai 2020

Kurfürstliches Schloss zu Mainz Peter-Altmeier-Allee 9, 55116 Mainz

Online-Anmeldung ab jetzt möglich

Themen u.a.:

40 Jahre Lehranstalt für Rettungsdienst / Bildungsinstitut des DRK-Landesverbandes Rheinland-Pfalz e.V.













Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt

Arbeitsgemeinschaft Hilfsorganisationen im Katastrophenschutz in Rheinland-Pfalz (HiK) Geschäftsstelle Mitternachtsgasse 4 55116 Mainz www.hik-rlp.de











